



Lichtenberg Gesellschaft e.V.

www.lichtenberg-gesellschaft.de

Der folgende Text ist nur für den persönlichen, wissenschaftlichen und pädagogischen Gebrauch frei verfügbar. Jeder andere Gebrauch (insbesondere Nachdruck – auch auszugsweise – und Übersetzung) bedarf der Genehmigung der Herausgeber.

The following text is freely available for personal, scientific, and educational use only. Any other use, including translation and republication of the whole or part of the text, requires permission from the Lichtenberg Gesellschaft.

*This document is made available by tprints, E-Publishing-Service of the TU Darmstadt.
<http://tprints.ulb.tu-darmstadt.de> - tprints@ulb.tu-darmstadt.de*

© 1987-2006 Lichtenberg Gesellschaft e.V.

Lichtenberg-Jahrbuch / herausgegeben im Auftrag der Lichtenberg Gesellschaft.

Erscheint jährlich.

Bis Heft 11/12 (1987) unter dem Titel: Photorin.

Jahrbuch 1988 bis 2006 Druck und Herstellung: Saarbrücker Druckerei und Verlag (SDV), Saarbrücken

Druck und Verlag seit Jahrbuch 2007: Winter Verlag, Heidelberg

ISSN 0936-4242

Alte Jahrbücher können preisgünstig bei der Lichtenberg Gesellschaft bestellt werden.

Lichtenberg-Jahrbuch / published on behalf of the Lichtenberg Gesellschaft.

Appears annually.

Until no. 11/12 (1987) under the title: Photorin.

Yearbooks 1988 to 2006 printed and produced at: Saarbrücker Druckerei und Verlag (SDV), Saarbrücken

Printer and publisher since Jahrbuch 2007: Winter Verlag, Heidelberg

ISSN 0936-4242

Old yearbooks can be purchased at reduced rates directly from the Lichtenberg Gesellschaft.

Im Namen Georg Christoph Lichtenbergs (1742-1799) ist die Lichtenberg Gesellschaft ein interdisziplinäres Forum für die Begegnung von Literatur, Naturwissenschaften und Philosophie. Sie begrüßt Mitglieder aus dem In- und Ausland. Ihre Tätigkeit umfasst die Veranstaltung einer jährlichen Tagung. Mitglieder erhalten dieses Jahrbuch, ein Mitteilungsblatt und gelegentliche Sonderdrucke. Weitere Informationen und Beitrittsformular unter www.lichtenberg-gesellschaft.de

In the name of Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799) the Lichtenberg Gesellschaft provides an interdisciplinary forum for encounters with and among literature, natural science, and philosophy. It welcomes international members. Its activities include an annual conference. Members receive this yearbook, a newsletter and occasionally collectible prints. For further information and a membership form see www.lichtenberg-gesellschaft.de

MITTEILUNGEN

In eigener Sache

Dem aufmerksamen Leser wird es nicht entgangen sein, daß PHOTORIN mit diesem Heft und von nun an Beiträge und Anmerkungen in einem Schriftbild präsentiert, das der Lust zu lesen förderlich und der Tilgung von Druckfehlern dienlich ist. Dagegen ist der Titel dieser Zeitschrift so, wie er von Anfang an war, auch wenn der Herausgeber hin und wieder zu hören bekommt, der Titel lasse eher auf Motive schließen, die den Photofreund betreffen und neugierig machen.

Im ersten Heft 1979 hatte ich die Wahl des Titels PHOTORIN erklärt. Er ist Lichtenbergs höchstpersönliche Erfindung, die Gräzisierung seines Eigennamens, die er als ein Pseudonym für seine belletristischen Veröffentlichungen in Gebrauch nahm. Insofern ist also PHOTORIN Lichtenberg ganz eigentümlich; ist deswegen aber der Gedanke gut zu heißen, eine Lichtenberg betreffende Zeitschrift mit dem griechischen Kunstwort zu betiteln? Ich bin kein Photo-Amateur, daher gegen Verwechslungen mit Maßen gefeit. Dennoch wäre ich für Meinungsäußerungen, Stellungnahmen von Mitgliedern der Gesellschaft, Beziehern der Zeitschrift, Lesern von PHOTORIN dankbar und erfreut, gegebenenfalls alternative Titelvorschläge zu erfahren.

W. P.

Hans Karl Stürz zum 75. Geburtstag

Man kennt ihn, man achtet ihn und fragt ihn nach seiner Meinung: Hans Karl Stürz feierte am 20. Januar 1982 seinen fünfundsiebzigsten Geburtstag. Ob pädagogische Probleme zu erörtern, Darmstädter Details zu klären sind, Fragen zur Bibliophilie auftauchen oder literarische Zusammenhänge transparent gemacht werden sollen, Hans Karl Stürz kennt sich aus und kann immer aus der Tiefe seiner vielfältigen Kenntnisse schöpfen. Dabei tut er dies in aller Stille, sensibel differenzierend und wohlformuliert.

Er verstand es, seine privaten Neigungen mit seinen beruflichen Anforderungen zu verbinden, und genießt jetzt einen erfüllten Ruhestand, indem er ganz seinen Passionen lebt.

Hans Karl Stürz wurde 1907 in Darmstadt geboren. Nach dem Abitur studierte er in Frankfurt und Gießen Deutsch, Geschichte, Englisch und Kunstgeschichte. Während seiner beruflichen Laufbahn war er als Erzieher auf dem Landschulheim Nordeck tätig, dann im öffentlichen Schuldienst. Bis zu seiner Pensionierung 1970 war er Rektor einer Darmstädter Schule, die er mit aufbaute und an der er besonders die musischen Fächer pflegte.